

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 34

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

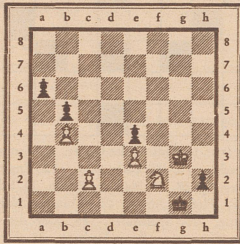
Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

W. E. Schimpff. (Aus «Chefs».)



Weiß zieht und gewinnt.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Ein interessanter Zweikampf spielte sich zwischen dem Deutschlandmeister 1937, Kieninger, und dem Westfalenmeister, Ernst, in Köln ab. Ersterer gewann 4, letzterer 2 Partien, während die restlichen 4 unentschieden ausgingen. Wie schwer Ernst seinem Gegner zu schaffen machte, zeigt die 3. Matchpartie.

Weiß: Ernst.

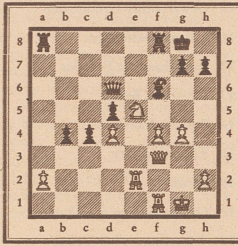
Schwarz: Kieninger.

Angenommenes Damengambit
(mit Zugsumstellung).

1. Sf3, d5 2. d4, Sf6 3. c4, dxc4 4. Da4+, Ld7 5. Dxc4, e6
6. Sc3, Sa6 7. Lg5, c5 8. c3, Sb4
- Benützt den günstigen Moment, um den auf a6 schlecht postierten Springer ins Spiel zu bringen.
9. Te1, Te8 10. Le2, a6 11. 0-0, b5 12. Db3, c4 13. Dd1
- Hier zeigt es sich wiederum, wie zeitraubend der Rück-

- gewinn von c4 durch die Dame ist. Jetzt steht sie nach 4 Zügen wieder auf dem Ursprungsfeld, währenddessen der Gegner seinen Damenflügel flott entwickeln konnte. In den nächsten Zügen baut Schwarz seinen Vorteil geschickt aus.
13. ... Sbd5 14. e4, Sxc3 15. bxc3, Le7 16. Lxf6
- Auf sofortiges e5 setzt sich der Sf6 auf d5 fest, wo er im weiten Umkreis wirken würde.
16. ... Lxf6, 17. e5, Le7 18. Sd2
- Weiß hat am Damenflügel nichts mehr zu bestellen und versucht nun, am Königsflügel das kompensierende Gegenspiel zu erlangen. Schwarz pariert aber kraft seiner beiden Läufer den Ansturm.
18. ... La3
- Dieses Nebenmanöver ist zwecklos; auf e7 versieht dieser Läufer viel besser seinen Dienst. Naheliegender war Lc6 nebst Ld5.
19. Tc2, 0-0 20. f4, Lc6 21. Sb1, Le7 22. Lf3, Ld5 23. Sd2, f5?
- Hier verpaßt Schwarz den Augenblick zum Losschlagen: b4! Falls dann cxb4, Lxb4, Se4, c3 mit starkem Druck. Mit dem Textzug kommt Schwarz den feindlichen Wünschen nur entgegen.
24. cxf6 i. V., Lxf6?
- Damit schwinden alle Hoffnungen auf den Vorstoß auf der Damenseite. Mit Txf6 hätte Schwarz mehr freie Hand behalten.
25. Lxd5, exd5 26. Sf3, Dd6 27. Se5! Tb8 28. Df3, a5 29. Te2, b4
- Mit größter Eile betreibt jetzt Schwarz seine Aktion, doch kommt ihm Weiß bereits zuvor.
30. cxb4, axb4, 31. g4!

- Ta8
- Nachhb3, axb3, cxb3, Tb2 ist Lxe5 erzwungen, um nach dxc5, Dc5+, Kg2 und Dc4 die beiden Bauern schützen zu können. Aber darauf marschiert f5 und Schwarz gerät in eine gefährliche Lage. Um Zeit zu gewinnen, kam g6 in Frage. Nach g4-g5 folgt Lg7. Oder f4-f5 so g5, h4, Tfe8. (Siehe Diagramm.)



32. Dg2, Ta3 33. g5, Ld8 34. f5, Lb6 35. Df2, Ta6 36. Kh1, Ld8, 37. Dg2, Ta7 38. Tef2, Lb6 39. Dg4, Te7 40. f6! Te6
41. fxc7, Txf2, 42. Txf2, Txc5
- Ansonst folgt Tf8+, Kxc7, Tf7+ nebst Df5!
43. dxc5, De7
- Falsch wäre Dxc5 wegen Dc8+, Kxc7, Df8+, Kg6, Dh6+.
44. Tf6, Lc5 45. g6, Dxc7
- Nicht hxc7, wegen Dxc6 (droht Tf8+), Dxc7, Dc8+, Lf8 (Kh7, Tf7!), Tg6!
46. gxc7+, Kh8
- Falls Kxc7, so Dh5+, Kg8, Tg6 mit Damengewinn.
47. Dc8+, Kxc7 48. Dxc5
- Ebenso gewinnt Df5+, Kh8, Dh5+, Dh7, Th6! Schwarz gab ab.
- Weiß hat sich das zögernde Verhalten des Gegners auf der Damenseite sehr zunutze gemacht.

SCHACH-NACHRICHTEN

Ein berühmtes Schachcafé verschwindet. Kein Schachspieler von Namen versäumte bei einem Pariser Aufenthalt dem Café de la Régence einen Besuch abzustatten, wo ihm Gelegenheit geboten war, oft Weltmeister und Exweltmeister und andere Größen beim freien Spiel zu beobachten. Die größte Attraktion dieser denkwürdigen Kampfstätte bildete aber ein altes Möbelstück, ein Tisch, auf welchem Napoleon I. zu spielen pflegte. Einige Wandbilder zeigten ferner berühmte Männer der Kunst und Wissenschaft, die ebenfalls zu den Schach-Stammgästen des auf eine zweihundertjährige Tradition zurückblickenden Hauses zählten. Nun hat der Besitzer den Schachbetrieb aufgelöst und das Material verkauft. Damit verschwindet ein Mittelpunkt im westeuropäischen Schachleben.

Lösung der Endspiel-Studie von W. E. Schimpff:

1. Sh1, Kf1 (Nicht Kxh1? wegen Kf2, a5, bxa5 nebst Umwandlung auf a8 mit nachfolgendem Matt.) 2. Kf4, Kg1
3. Sg3, Kg2 4. c3, Kh3 5. Sxe4 und gewinnt. Falls h1 = D, so Sf2+ mit Damengewinn. Falls Kg2, so Sg3. Falls h1 = S, so Kf3, Kh2, Sd2, Sg3, e4, Sh5, Sb3 nebst Sc5 und gewinnt.



Sd 23

In den kurzen Haltepausen, wenn die Pferde ausruhen und ihr Futter erhalten, setzt sich der Soldat hin und verzehrt eine oder zwei Tafeln Ovo-Sport.

Der harte Dienst verbraucht die Körperkraft. Aber Ovo-Sport hilft durchhalten: denn ...

OVO SPORT

ersetzt verbrauchte Kräfte

Packungen zu 50 Cts. überall erhältlich.

Dr. A. Wander A.G. Bern



Auch DAS sind gefährliche Stellen

Diese kleinen Krähenfüße unter den Augen sind gefährliche Anzeichen allgemeiner Erschlaffung des Hautgewebes als Folge mangelnder oder falscher Hautpflege. Verhindern Sie rechtzeitig diese gefürchtete Erscheinung — die oft schon mit dem zwanzigsten Lebensjahr eintritt und in wenigen Jahren das Gesicht vorzeitig müde und alt macht — durch eine rationelle, die natürlichen Funktionen der Haut unterstützende und ergänzende Hautpflege. Kaloderma-Kosmetik-Präparate sind auf Grund der Ergebnisse letzter biologisch-kosmetischer Forschung aufgebaut. Nach kurzem Gebrauch werden Sie feststellen, wie sie Ihrer Haut Spannkraft, Geschmeidigkeit und Frische wiedergeben. Überzeugen Sie sich noch heute von der verblüffenden Wirkung dieser Präparate. Sie sind in jedem Fachgeschäft erhältlich.

REINIGUNGS CREME

Eine Creme, die Ihre Haut wirklich tiefgründig reinigt und auch die letzten Schmutzteilchen aus den Poren löst. Die Basis für jede erfolgreiche Hautpflege. Dose Fr. 1.50; Topf Fr. 3.—

GESICHTSWASSER

Mehr als ein herrlich erfrischendes Gesichtswasser — ein ideales Vorbeugungsmittel bei milder und welker Haut. Erhält den Teint rein, macht die Haut wieder jugendlich, straff und elastisch. Flasche Fr. 3.—

AKTIV CREME

Eine Spezial-Nähr-Creme, die infolge ihrer spezifischen Zusammensetzung mangelnde oder fehlende Hautdrüsennahrung in vollkommen natürlicher Weise ergänzt. Tuben Fr. 1.25 u. 2.—; Topf Fr. 3.50

TAGES CREME

Verleiht der Haut blühendes samtartig matten Schimmer, die Voraussetzung für ein gepflegtes Aussehen. Schützt bei unghindelter Hautatmung die Poren gegen Verunreinigung. Tuben Fr. 1.25 u. 2.—; Topf Fr. 3.50

KALODERMA

EIN NEUER WEG ZU NEUER SCHÖNHEIT

Kosmetik

KALODERMA A.-G., BASEL

P. 828 Q